



Reporting Nachhaltigkeit 2024 für externe Partner

Graubünden Ferien

Martina Hollenstein Stadler, Leiterin Nachhaltigkeit
Karin Furger, Projektleiterin Nachhaltigkeit



Einleitung



Zum Verständnis dieser Berichterstattung.

Die Nachhaltigkeit im Tourismus in Graubünden kann aus der Perspektive von Graubünden Ferien auf verschiedenen Ebenen gemessen oder beurteilt werden. Je höher die Ebene, desto aussagekräftigere Schlüsse können über die nachhaltige touristische Entwicklung gezogen werden. Gleichzeitig stehen weniger konkrete KPIs zur Verfügung.

Das vorliegende Dokument wurde auf Basis einer internen Evaluierung und Konzept zu den Möglichkeiten der Nachhaltigkeitsmessung erstellt.



Transformation der **Bündner Tourismusbranche** hin zu mehr Nachhaltigkeit (in allen Dimensionen) messen, über die Zeit vergleichen und im Kontext analysieren.

Wirksamkeit der **Projektstelle Nachhaltigkeit** von GRF und ihrer Massnahmen auf die Branche aufzeigen.

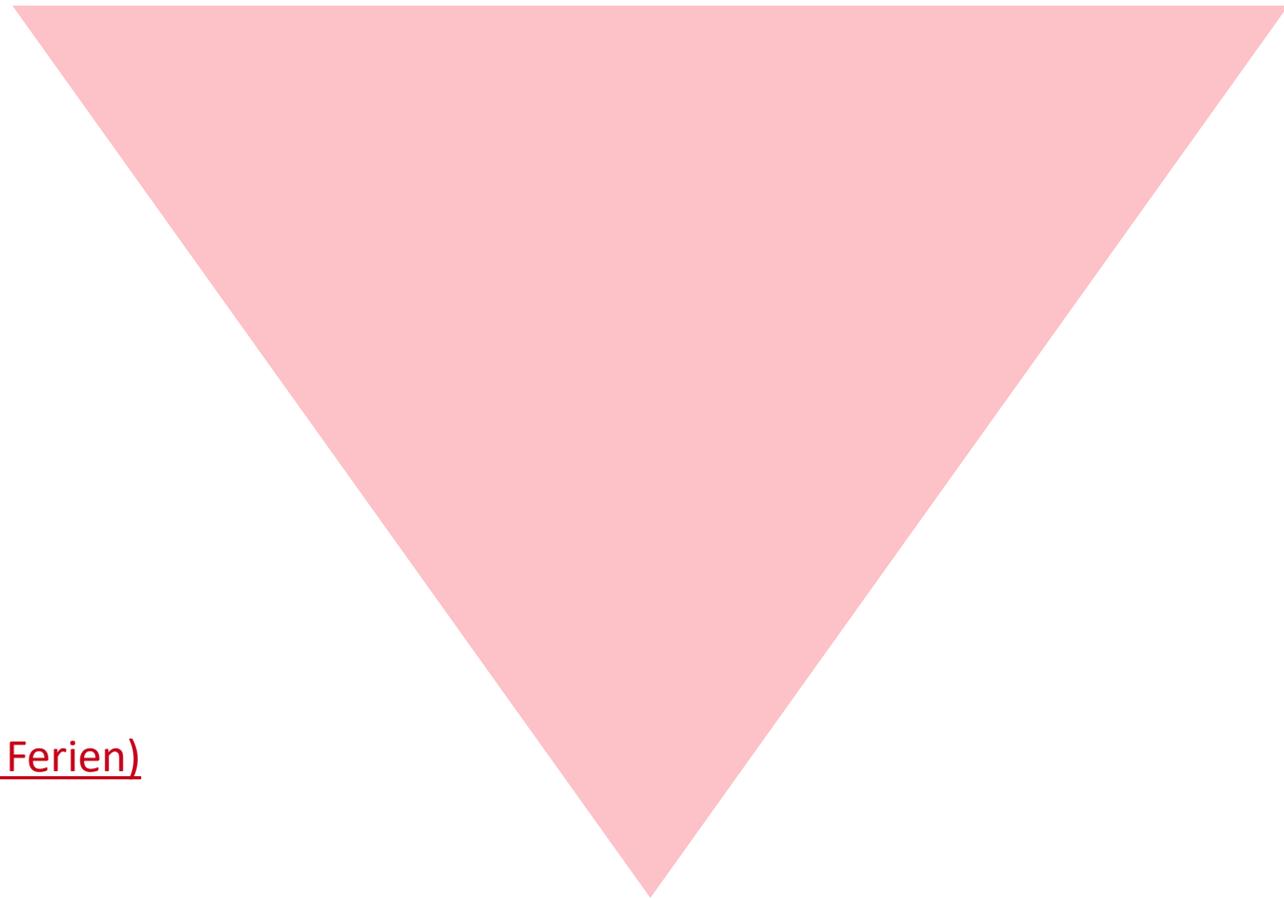
Entwicklung der Nachhaltigkeit **intern bei GRF** monitorieren.

Aufbau und Inhalt des Reportings

1. Bündner Tourismus
 - Ausgangslage
 - Ausgewählte KPIs

2. Projektstelle Nachhaltigkeit
 - Arbeit im Netzwerk
 - Projekte
 - Shared Services

3. Interne Nachhaltigkeit (Graubünden Ferien)
4. Kontakt



1 Bündner Tourismus

Kennzahlen aus der
Branche



Ausgangslage

- Es besteht zum heutigen Zeitpunkt keine etablierte Form für umfassende Nachhaltigkeitsmessung in Tourismusregionen in der Schweiz (im Gegensatz zu Tools/Systemen für einzelne Betriebe oder Destinationen).
- Die Vielfalt möglicher Kriterien in den vier Dimensionen ist gross, die Datengrundlage begrenzt und es herrscht noch kein branchenweiter Konsens darüber, was wie gemessen, verglichen und beurteilt werden soll.
- Insbesondere in den Dimensionen Gesellschaft und Umwelt gibt es grosse Herausforderungen bei der Messung. Entsprechend ist das Erheben der erforderlichen Daten aufwändig, nur wenige sind einfach verfügbar.
- Kurzfristig stellt dieses Kapitel zum Bündner Tourismus deshalb eine Annäherung dar, basierend auf einfach verfügbaren qualitativen Daten und Indikatoren.

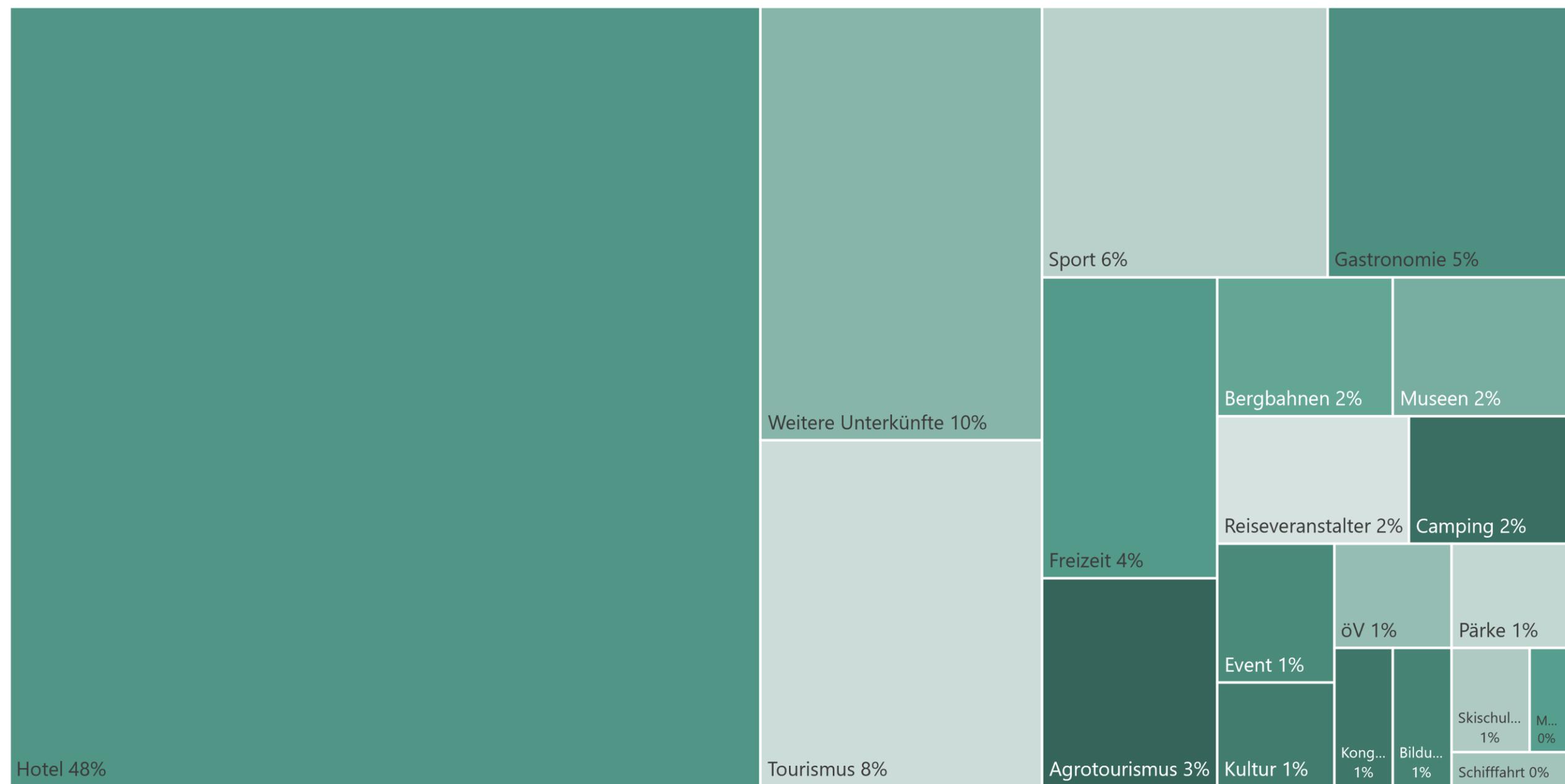
Swisstainable Betriebe Graubünden

Zahlen und Fakten zu Swisstainable in Graubünden

- 299 Betriebe sind Ende 2024 Teil von Swisstainable, davon
 - 156 auf Level I – committed
 - 52 auf Level II – engaged
 - 44 auf Level III – leading
 - 47 im Anmeldeprozess



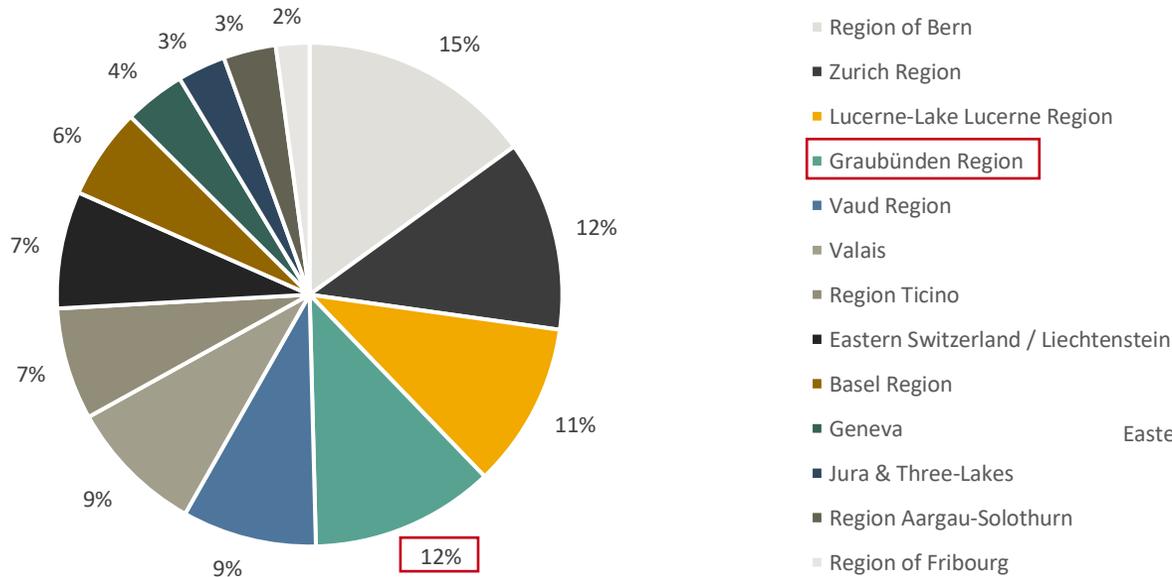
Swisstainable Betriebe in Graubünden nach Kategorie (2024) (angemeldet und ausgezeichnet)



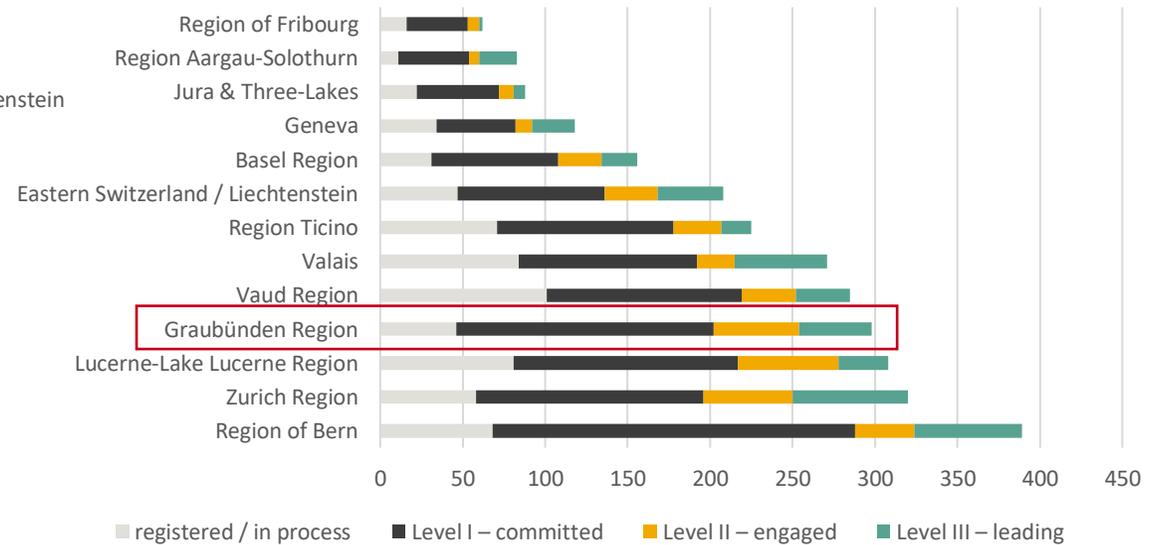
Swisstainable Betriebe Nationaler Vergleich



Aufteilung der eingestuften Betriebe nach Region



Aufteilung der Level pro Region



Swisstainable Betriebe

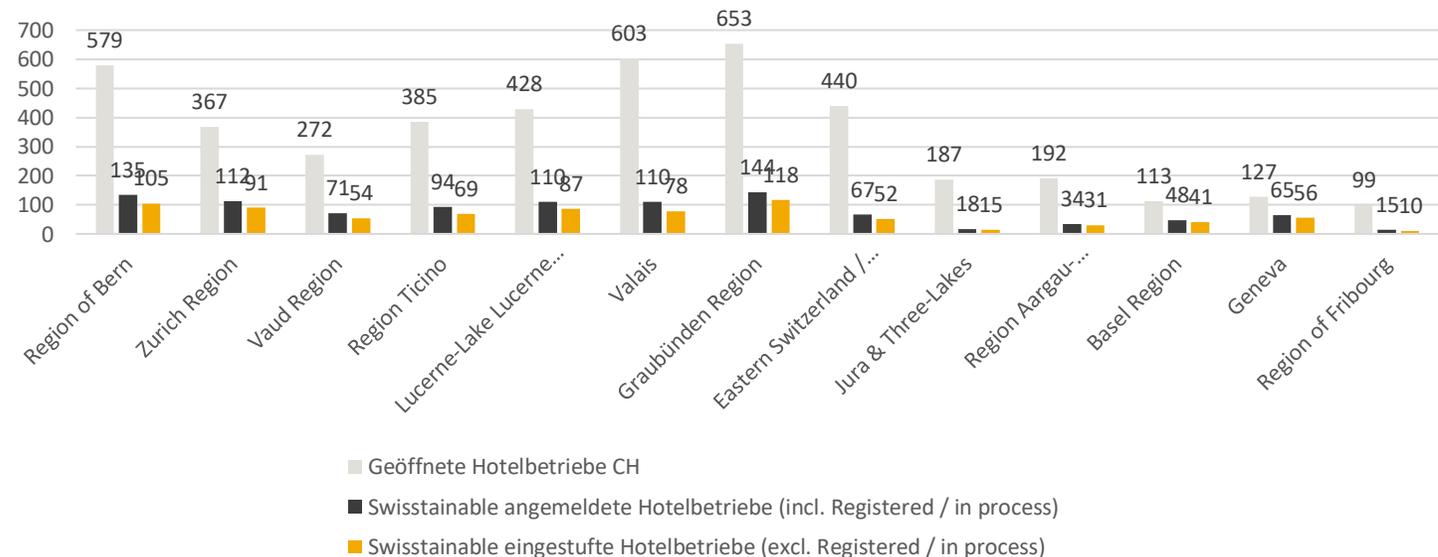
Anteil Hotels schweizweit



Schweizweit sind 18 % der Hotels eingestuft, 5 % sind im Anmeldeprozess.

Auch in Graubünden sind 18 % der Hotels eingestuft, jedoch nur weitere 3.9 % im Anmeldeprozess. Im Vergleich mit anderen Regionen zeigt sich, dass insbesondere die Städte eine deutlich höhere Swisstainable-Durchdringung aufweisen (Zürich 25 %, Basel 36 %, Genf 44 % eingestufte Betriebe). Bei den ländlichen und alpinen Regionen ist Graubünden im oberen Bereich.

Swisstainable Total angemeldete/eingestufte Hotelbetriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit der geöffneten Schweizer Hotelbetriebe nach Regionen



Swisstainable Destinationen



Seit 2023 können auch Destinationen mit «Swisstainable» ausgezeichnet werden.

Unter den ersten drei Swisstainable-Destinationen waren auch zwei aus Graubünden:

- Engadin Scuol Zernez | Val Müstair (Level III – Leading)
- Surselva (Level I – Committed)

Zwischenzeitlich ist das Netzwerk weiter gewachsen: Schweizweit gibt es 5 Destinationen auf Level I und 3 Destinationen auf Level III. 21 weitere Destinationen befinden sich aktuell im Anmeldeprozess.

UN Tourism: Best Tourism Villages

Mit der 2021 lancierten Initiative «[Best Tourism Villages](#)» zeichnet UN Tourism weltweit Dörfer in ländlichen Gebieten aus, die durch innovative und transformative Ansätze eine touristische Entwicklung in Einklang mit der Nachhaltigkeit fördern. Bis anhin dürfen sich bereits neun Schweizer Dörfer Best Tourism Village by UN Tourism nennen, zwei davon aus Graubünden:

- Splügen (2024)
- Valposchiavo (2021)



Barrierefreiheit



Die [OK:GO-Initiative](#) unterstützt Schweizer Tourismusanbietende dabei, Informationen zur Zugänglichkeit ihrer Angebote zu erfassen und via ginto zu veröffentlichen. Die Teilnahme ist für die Betriebe kostenlos. Je nach dem kann die Erfassung durch eine*n professionelle*n Auditor*in erfolgen oder eigenständig durch den Betrieb.

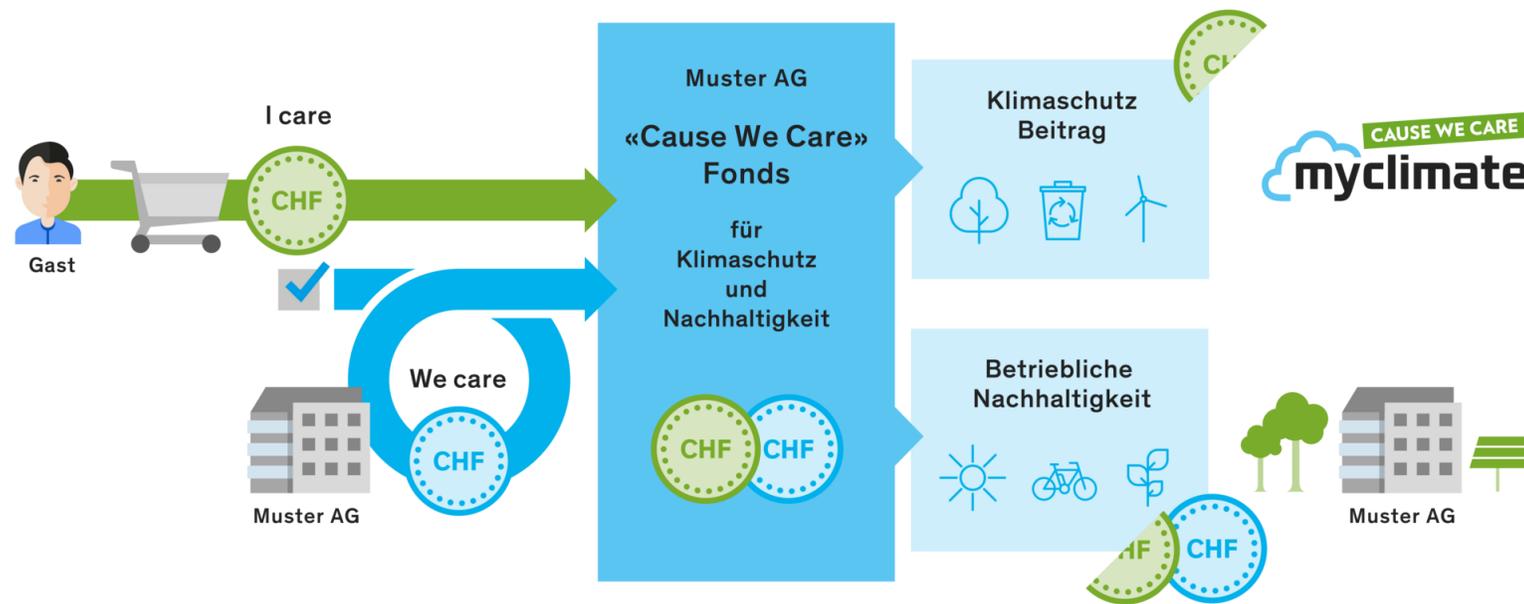
Schweizweit gab es Ende 2024 rund 16'000 Einträge, das sind +19 % ggü. 2023.

In Graubünden gab es 930 Einträge per Ende 2024 (5.8 % aller Einträge). Im letzten Jahr 2024 kamen 149 hinzu (entspricht +19 % ggü. 2023).

Der Anteil von 78 % der Einträge, die durch eine*n professionelle*n Auditor*in erstellt wurden, ist in Graubünden im Vergleich zum Rest der Schweiz (85 %) leicht unterdurchschnittlich.

Cause We Care

In Graubünden waren im vergangenen Jahr 36 Betriebe (inkl. Hotelgruppen) Teil des Programms «Cause We Care» von myclimate.



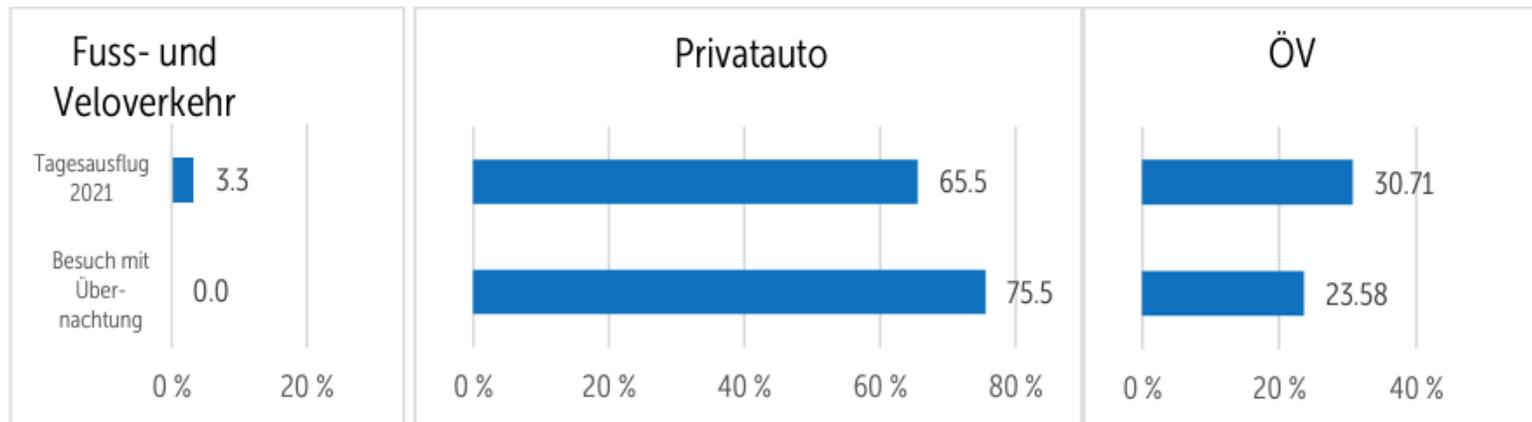
Logiernächte Hotellerie 2024

	2024	2023	Veränderung
Logiernächte	5'527'038	5'426'042	+1.9 %
- Schweiz	63.6 %	64.7 %	-0.1 %
- Europa	28.4 %	28.3 %	+0.1 %
- Rest der Welt	8 %	7 %	+1 %
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2.59 Nächte	2.62 Nächte	-1.15 %
Auslastung			
- Nettozimmersauslastung	50.4 %	49.3 %	+1.1 %
- Nettobettenauslastung	42.3 %	42.3 %	+0 %

Quelle: [BFS](#) | Weitere [Auswertungen zu Graubünden](#)

Mobilität

- Fünf Destinationen haben ein öV-inklusive-Angebot für ihre Gäste: Arosa-Lenzerheide, Davos Klosters, Engadin, Engadin Samnaun Val Müstair, Chur. In zwei weiteren Destinationen ist ein öV-inklusive-Angebot in Planung.
- Gemäss [Mikrozensus](#) reist knapp 1/3 der Tagesgäste und knapp 1/4 der Übernachtungsgäste mit dem öV nach Graubünden (letzte Erhebung 2021 unter Covid-Bedingungen):



Ergänzende Mobilität

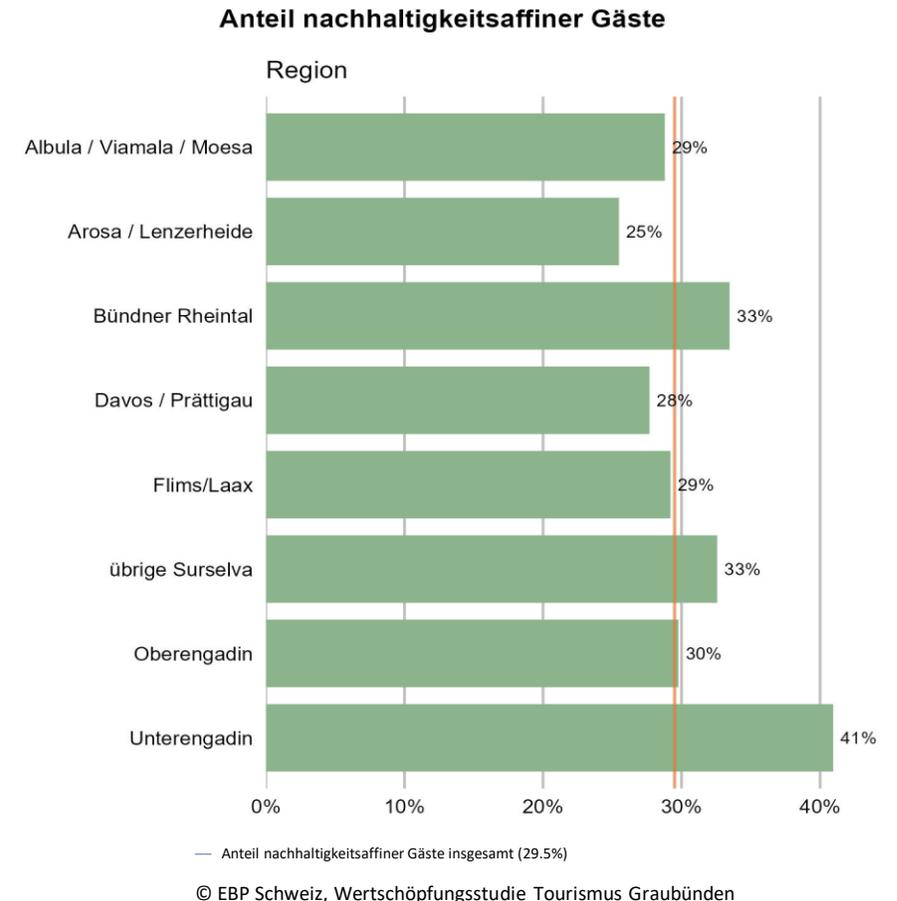
- Die Anreise und Mobilität vor Ort der Gäste soll primär mit dem öffentlichen Verkehr erfolgen. Das Projekt «[GR nachhaltig mobil](#)» unterstützt dies, indem gemeinsam mit Mobility flächendeckend ergänzende E-Carsharingangebote aufgebaut werden. Damit können die langen Strecken in der Transportkette auf den ÖV verlagert werden und nur kurze Strecken erfolgen mit dem Auto.
- Entwicklungen und Resultate 2024
 - +13 neue Mobility-Standorte
 - 41.5 % der Standorte in GR sind elektrifiziert
 - +9.3 % mehr Nutzer, die ausserhalb von GR leben und Standorte in GR nutzen
 - +7 % mehr Mobility-Reservierungen in GR

Wertschöpfungsstudie Tourismus

Es wurde eine Auswertung der Nachhaltigkeitsthematik im Rahmen der [Wertschöpfungsstudie Tourismus Graubünden](#) von EBP erstellt. Insbesondere wurde untersucht, wie hoch der Anteil nachhaltigkeitsaffiner Gäste ist und welches Profil sie auszeichnet. Als nachhaltigkeitsaffin wurden Gäste eingestuft, die eine überdurchschnittliche zusätzliche Zahlungsbereitschaft für nachhaltige Angebote haben UND denen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Wahl der Destination besonders wichtig sind.

In Graubünden gelten 29.5 % der Gäste als nachhaltigkeits-affin, wobei das Unterengadin mit über 40 % nach oben ausschlägt. Die Studie lässt den Schluss zu, dass mit gezielt nachhaltigen Angeboten zusätzliches Wertschöpfungs-potenzial für den Bündner Tourismus besteht.

Weitere [Informationen](#) zum Download.



Tourismus Monitor Schweiz (TMS) 2023

Der aktuelle TMS zeigt, dass Nachhaltigkeit für Gäste in Graubünden mit folgenden Merkmalen wichtiger ist, als für andere Gäste:

- Herkunft Schweiz (signifikant unwichtiger für Gäste aus Übersee)
- Tiefpreissegment
- Individualreisende
- Direktbuchende
- Hauptverkehrsmittel: öV
- Affin auf Kunst und Kultur, Natur, Authentizität
- Personas Jo («the active adventurer») und Kris («the local explorer»)

Bei den Aktivitäten unterscheiden sie sich durch ein signifikant höheres Interesse an längeren Wanderungen (+10 %), natürlichen Attraktionen (+9 %), historischen Stätten (+6 %) sowie UNESCO-Stätten/Nationalpark (+7 %) im Gegensatz zu deutlich tieferem Interesse an alpinem Wintersport (-7 %).

Enavant Werbewirksamkeitsmessung Marke graubünden

Repräsentative Image-Befragung in der Deutsch- und Westschweiz. 2024 wird Graubünden im Vergleich zu den Vorjahren als nachhaltiger wahrgenommen (+0.3 im Mittelwert). 77 % der Befragten nehmen Graubünden als (eher) nachhaltig wahr.



Hinweis: 2026 gibt es zusätzlich wieder eine Brand Tracking Studie (alle vier Jahre) der Marke graubünden, wo ebenfalls Aussagen zur Nachhaltigkeit erhoben werden.

2 Projektstelle Nachhaltigkeit

Umgesetzte und laufende
Massnahmen und Projekte

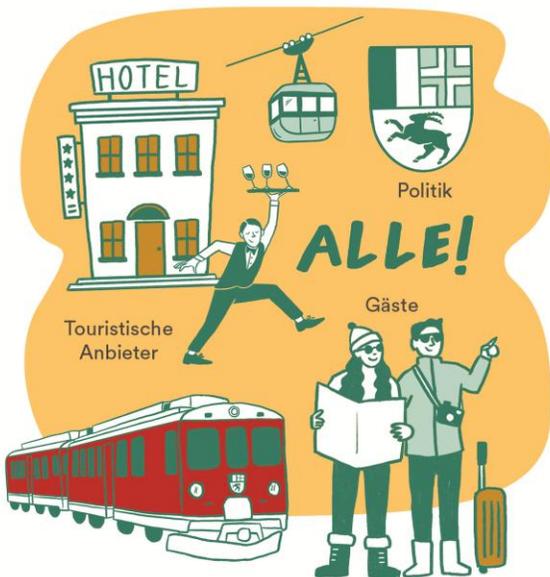




UNSERE VISION

Im Vergleich der alpinen Tourismusdestinationen gehört Graubünden zu den Vorreiterinnen in Sachen Nachhaltigkeit. Die Bündner Tourismusbranche übernimmt proaktiv Verantwortung für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes und setzt auf innovative Lösungen.

WEN BRAUCHT ES, DAMIT WIR DAS ZIEL ERREICHEN?



ZUKUNFTSFÄHIG? NACHHALTIG!

WAS VERSTEHEN WIR UNTER NACHHALTIGKEIT?

Der «SDG* Wedding Cake» veranschaulicht, dass es keine isolierte Betrachtung der Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gibt, sondern diese stets miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Dies erfordert gezieltes und koordiniertes Management, was als vierte Dimension bezeichnet wird. Dies ist das primäre Wirkungsfeld von Graubünden Ferien.



* Die SDGs sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

WIE WERDEN WIR ALS TOURISMUSBRANCHE NACHHALTIGER?

Indem wir Nachhaltigkeit als Basis unseres Wirtschaftens etablieren und in unserer DNA verankern.



Stärker dank Kooperationen



Investitionen in unsere Zukunft



Innovationen fördern



WELCHEN BEITRAG LEISTEN WIR?

Wir von Graubünden Ferien unterstützen die touristischen Partner im Kanton aktiv in der Nachhaltigkeitstransformation ihres Angebots. Dabei kooperieren wir mit Destinationen und ihren Leistungserbringenden sowie kantonalen und nationalen Verbänden und Partnerorganisationen.

A) EXTERN

Wir sind persönliche Anlaufstelle für unsere Partner. Durch Vernetzung, Wissenstransfer, Leitung von Projekten, Services, Coachings und Koordination schaffen wir einen echten Mehrwert und erzielen damit gemeinsam mehr Wirkung.



B) KOMMUNIKATION

Wir inspirieren und informieren unsere Leistungspartner. Für unser Marketing etablieren wir Nachhaltigkeitsstandards und informieren Gäste über passende Angebote und Dienstleistungen.

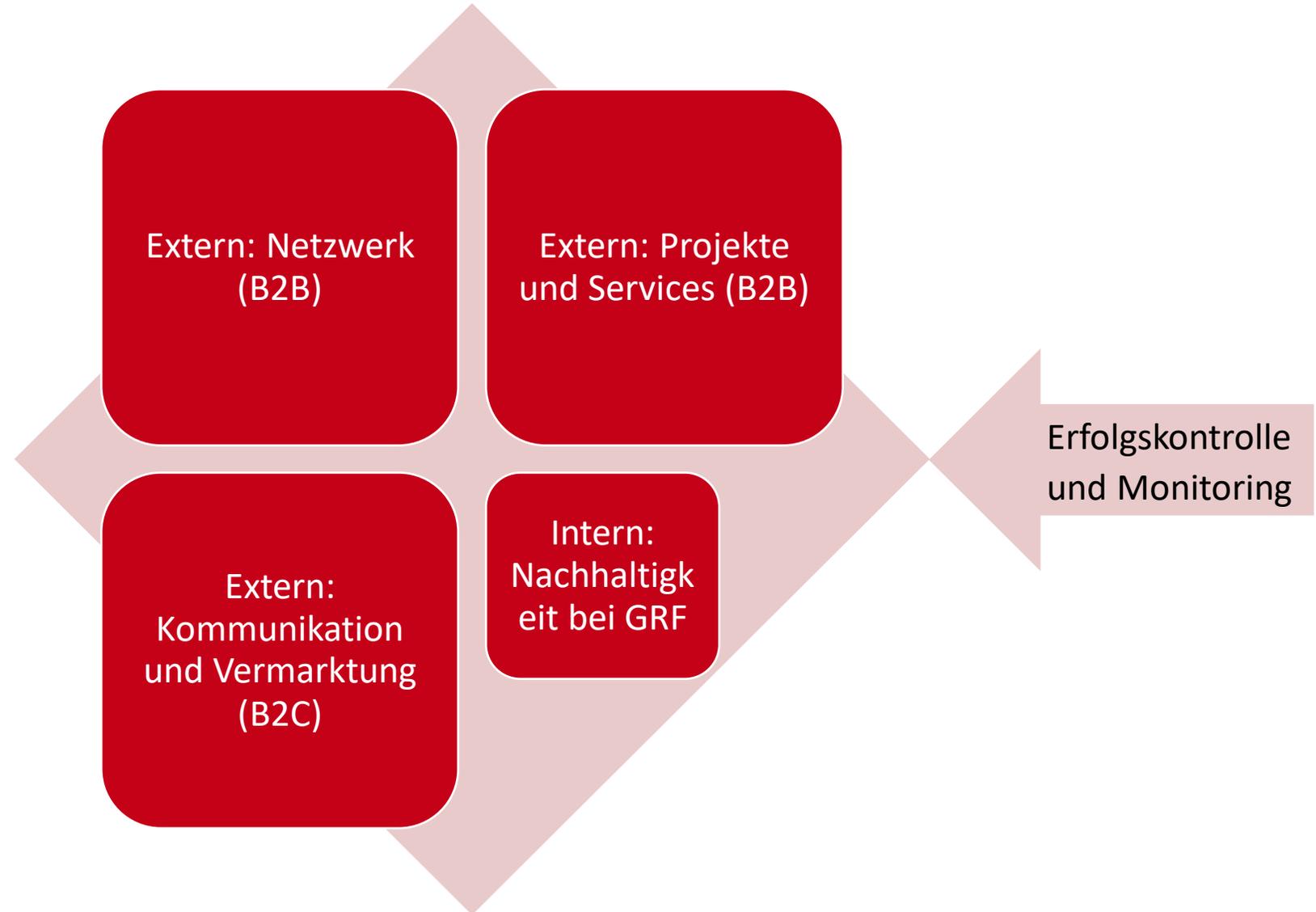


C) INTERN

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle betrifft. Somit entwickeln wir uns auch intern kontinuierlich weiter, um unsere Arbeit immer nachhaltiger zu gestalten.



Aufgaben der Projektstelle Nachhaltigkeit



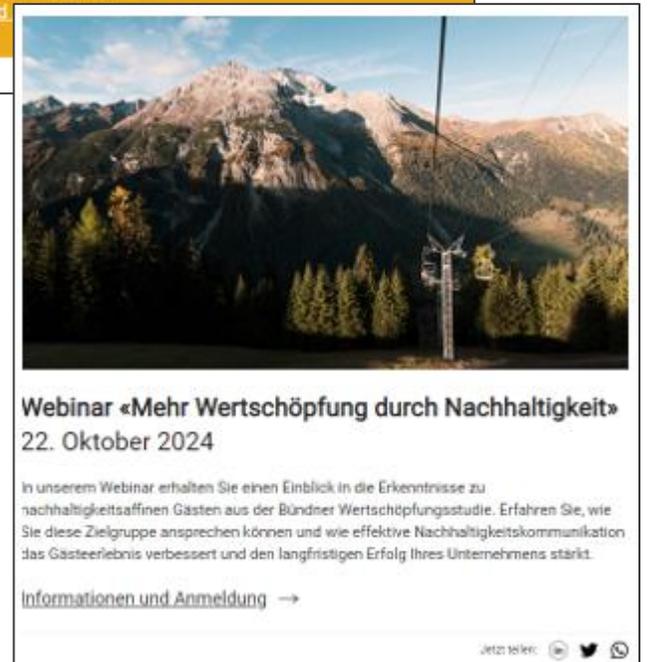
a) Arbeit im Netzwerk

- **B2B-Kommunikation**
«breite» Kommunikation gegenüber der Branche und Öffentlichkeit
- **Vernetzung und Wissenstransfer**
Schulungen, Workshops und Netzwerkanlässe
- **Koordination**
Persönliche Anlaufstelle für Betriebe/Destinationen/Verbände, Key Stakeholder-Management, Koordination in- und ausserhalb Graubündens, Umsetzungsprogramm Nachhaltigkeit der Marke graubünden



B2B-Kanäle GRF (I)

- **Landingpage** www.graubuenden.ch/nachhaltig als B2B-Informationssseite
- **9 Beiträge im B2B-Newsletter** von Graubünden Ferien
März: Projektstelle Nachhaltigkeit | April: Workshop «Digitale Nachhaltigkeit» | Mai: Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig» | Juni: Climate Now Spotlight | Juli: Rückblick Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig» | August: Klimafitte Destinationen | Oktober: Themenwege für Blinde; Webinar «Mehr Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit» | Dezember: Toolbox für Nachhaltigkeitskommunikation
- **4 Beiträge im Shared Services-Newsletter** von Graubünden Ferien
Mai: Workshop digitale Barrierefreiheit | Juli: Online oder Print? | September: Webinar «Mehr Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit» | November: Check-Up Nachhaltigkeit



B2B-Kanäle GRF (II)

- Auszug von LinkedIn-Beiträgen mit Bezug zur Projektstelle Nachhaltigkeit:
[Projektstelle](#) | [Nachhaltigkeit und Wachstum](#) | [Zukunft Inklusion](#) | [Rückblick Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig»](#) | [Lancierung Clima Now Spotlight](#) | [Voting Clima Now Spotlight](#) | [Themenwege für Blinde](#) | [Lancierung «Klimafitte Destinationen»](#) | [Nachhaltigkeit am grTT2024](#) | [Inklusion im Tourismus](#) | [Update «Klimafitte Destinationen»](#) | [Best Tourism Village Splügen](#) | [Check-Up Nachhaltigkeit](#) | [Webinar «Mehr Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit»](#) | [Sustainable Tourism Days](#)

Graubünden Ferien
10.241 Follower:innen
5 Monate • Bearbeitet •

Graubünden wird weitsichtig

Die Bündner Tourismusbranche hat sich am Dienstag zum ersten Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig» getroffen. Über 40 Vertreter*innen aus verschiedenen Branchen und Regionen gingen der Frage auf den Grund, wie Tourismus in Graubünden nachhaltiger und damit zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Zum Start veranschaulichte [Sabine Sohn](#), dass Veränderung stets bei einem selbst beginnen. [Kaspar Howald](#), [Josy Battaglia](#) und [Sabrina Huber](#) öffneten den Themenfächer mit gelebter Inklusion und Solar-Innovation.

Dass «im Kreis laufen» auch von Vorteil sein kann, zeigten [Claudio Föhn](#) und [Aurelia Kogler](#) im Rahmen eines Podiums zur Kreislaufwirtschaft.

Mit [Yvonne Pirchl-Zaugg](#) diskutierten die Teilnehmenden Herausforderungen und Erfolgsrezepte von Nachhaltigkeitsmanagement, bevor [Mathias Klocker](#) humorvoll aufzeigte, wie Veranstaltungen das Bergdorf Damüls in Österreich nachhaltig geprägt haben.

Zum Abschluss teilte [Larissa Jäger](#) Larissa Jäger Erkenntnisse rund um die Frage, wie nachhaltig investieren funktioniert und was damit bewirkt werden kann.

Der Netzwerktag wurde vom Nachhaltigkeits-Team von Graubünden Ferien, [Martina Hollenstein Stadler](#) und [Karin Furger](#), organisiert.

Respekt Qualität
Zukunftsfähigkeit
Verantwortung
Weitblick

Sie und 7 weitere Personen

79 7 Kommentare • 3 direkt geteilte Beiträge

Reaktionen

+71

Repräsentation und Auftritte (I)

Datum	Veranstaltung	Beschreibung
14.02.2024	Marke graubünden	Teilnahme Podiumsgespräch im Rahmen der Infoveranstaltung zum Umsetzungsprogramm Nachhaltigkeit der Marke
20.03.2024	Exkursion ZHAW	Input für Studierende Umweltmanagement zu Nachhaltigkeit im Tourismus in Laax in Kooperation mit der Weissen Arena
07.05.2024	FHGR Mountain Management	Gastreferat zum Nachhaltigkeitsmanagement in Destinationen und bei Bergbahnen im Bachelorlehrgang mit Vertiefung Mountain Management.
07.06.2024	Netzwerktreffen Sportevents	Input zu Nachhaltigkeit am kantonalen Netzwerktreffen von Sportgrossveranstaltungen.
13.06.2024	Team-Weiterbildung	Praxis-Input zur Bedeutung von Nachhaltigkeit, Rollenverständnis von DMOs und Umsetzungsbeispielen im Rahmen der Teamweiterbildung von Surselva Tourismus.
03.10.2024	Graubünden Tourismustag 2024	Podium am grTT2024: Es wurden Ziele, Haltung und Projekte von GRF im Bereich Nachhaltigkeit aufgezeigt.

Repräsentation und Auftritte (II)

Datum	Veranstaltung	Beschreibung
23.10.2024	Sustainable Tourism Days	Gestaltung einer Breakout-Session von 75 Minuten um den «Bündner Weg» in der touristischen Nachhaltigkeit rund 65 Personen näher zu bringen.
21.11.2024	Team-Weiterbildung	Durchführung Workshop Nachhaltigkeit mit dem Team Val Surses Tourismus im Rahmen des Nachhaltigkeits-Coachings.
22.11.2024	EHL Sustainability Summit	Teilnahme Podiumsgespräch im Rahmen des EHL Sustainability Summit in Passugg.
03.12.2024	Frauenpower in der Nachhaltigkeit	Teilnahme Podiumsgespräch im Rahmen der Frauen Handball-EM in Basel.

Repräsentation und Auftritte (III)



Sustainable Tourism Days Bern © Evelyn Fasel



Teamweiterbildung Val Surses © Tanja Amacher



EHL Passugg Sustainability Summit © EHL



Graubünden Tourismstag 2024 © Marco Hartmann

Bündner Bergmanifest goes Alpenmanifest

- Basierend auf dem [Bündner Bergmanifest](#) hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus GRF, Valais Promotion, Tirol Werbung und IDM Südtirol einen Vorschlag für ein gemeinsames Alpenmanifest mit 10 Punkten erarbeitet.
- Am AlpNet-Teamsharing im Frühling 2024 wurde dieses mit allen Teilnehmenden aus den Alpenregionen diskutiert und geschärft.
- Die Finalisierung und Kommunikation sind für 2025 geplant.



5. Wir kaufen regional und unterstützen lokale Gastbetriebe.

Wir kaufen unseren Proviant vor Ort, übernachten im Hotel und kehren im Pistenbeizli ein. So unterstützen wir das lokale Gewerbe, lernen regionale Spezialitäten und Einheimische kennen.

Bündner Hotels im Überblick →

AlpNet
www.alp-net.eu

1. We respect the nature and wildlife of the Alps.

As the last large natural area in Central Europe, the Alps provide a valuable habitat for more than 30'000 animal and 13'000 plant species, making them a true hotspot of biodiversity. To ensure that this remains the case in the future, it is important that we treat this natural jewel with respect and protect it.



Ideenwettbewerb «Spotlight» der Stiftung Clima Now

- Spotlight 2024 suchte innovative Ideen, die einen Tourismus für die Schweizer Alpen entwerfen, der ein positives Bild der Zukunft zeichnet und sich positiv auf das Klima auswirkt. Das Ziel von Spotlight 2024 war es, Nachhaltigkeit in den Alpentourismus zu integrieren und so den Klimawandel abzuschwächen.
- Es wurden 35 Projekte eingereicht, aus denen via Jury-Beratung, Public Voting und Pitch Night vier Gewinnerprojekte gekürt wurden, die mit total CHF 90'000.- Preisgeld unterstützt wurden.
- Graubünden Ferien war offizieller Partner von Spotlight 2024 und dadurch auch in der Jury vertreten. Mit diesem Engagement konnte Graubünden sein Image als Tourismuskanton mit Weitsicht und hoher Affinität für Nachhaltigkeit unterstreichen und sich über den Tourismus hinaus vernetzen.
- Die Weiterführung der Partnerschaft 2025 ist noch offen.
- [Weitere Informationen](#)



Medienarbeit (I)

Datum	Medium	Beschreibung
29.05.2024	Südostschweiz	Radiointerview zu Nachhaltigkeit im Rahmen der GV von GRF.
18.06.2024	Südostschweiz	Radiointerview für das Regionaljournal Graubünden im Zuge des Netzwerktags «Graubünda wiitsichtig»
01.07.2024	Graubünden Exklusiv	Gastwort zur Zukunftsfähigkeit im Tourismus im Sommermagazin.
01.07.2024	Jahrbuch klimafreundlich Schweiz	Beitrag zur Nachhaltigkeit im Tourismus im aktuellen Jahrbuch.
08.07.2024	Bündner Tagblatt	Gastkommentar zur Zukunftsfähigkeit im Tourismus.
31.08.2024	Südostschweiz	Interview zum Thema, wie und ob man nachhaltig verreisen kann. Doppelseite in der Zeitung, einzelne Statements in TV und Radio.

18.06.2024 | 1. Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig»

Eckdaten und Fazit:

- Die Breite der Nachhaltigkeit und der verschiedenen Dimensionen wurde praxisnah mit Inputs und Workshops aufgezeigt und die Vernetzung in Graubünden gefördert.
- 40 Teilnehmende | 8 Referierende und Teilnehmende
- Die Erwartungen der TN wurden zu 40 % übertroffen, 60 % erfüllt.
- Der Tag hat inspiriert, vernetzt, motiviert und Wissen vermittelt.
- 85 % der TN möchten beim nächsten mal wieder dabei sein.
- [Rückblick](#)

Ausblick 2025

- Der Netzwerktag geht in eine zweite Runde (**18. Juni 2025**)
- Thematisch soll statt der breiten Themenvielfalt eine Fokussierung auf zwei Kernthemen erfolgen.



04.06.2024 | Workshop digitale Barrierefreiheit

Eckdaten und Fazit:

- Mit dem Workshop konnten ein neues, für viele unbekanntes Thema, auf die Agenda gebracht, für digitale Barrierefreiheit sensibilisiert und praxisnahe Tipps vermittelt werden.
- 22 externe Teilnehmende | 7 interne Teilnehmende
- Der Workshop wurde als interessant und lehrreich bewertet.
- 75 % der Teilnehmenden würden das Thema gern mit GRF weiter vertiefen.
- [Rückblick](#)

Ausblick:

- Entwicklung einer oder mehrerer neuer [Shared Services](#) im Bereich «digitale Barrierefreiheit» gemeinsam mit der Stiftung Zugang für alle läuft.
- Planung Workshops/Webinare 2025



22.10.2024 | Webinar «Mehr Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit»

Eckdaten und Fazit:

- Das Webinar vermittelte die spezifischen Erkenntnisse zu nachhaltigkeitsaffinen Gästen aus der Wertschöpfungsstudie. Zusätzlich wurde aufgezeigt, wie effektive Nachhaltigkeitskommunikation den langfristigen Erfolg von Unternehmen stärkt.
- 40 externe Teilnehmende | 2 interne Teilnehmende
- 75 % der Teilnehmenden bewerteten das Webinar als (sehr) interessant und abwechslungsreich und die Referierenden wurden mit 95 % als (sehr) kompetent bewertet.
- 95 % der Teilnehmenden würden erneut an einem Webinar teilnehmen
- [Rückblick](#)

Ausblick:

- Planung Webinare 2025



Leitfaden nachhaltige Events

- Eine Thementumfrage bei den Destinationen im Herbst 2023 hat ergeben, dass das Thema «nachhaltige Events» viele beschäftigt. Dies wurde am Austausch der Grossevents, organisiert durch das AWT, im Juni 2024 bestätigt.
- Pontresina Tourismus hat das Thema für sich aufgenommen und die Möglichkeiten für die Erarbeitung eines Leitfadens gemeinsam mit der ZHAW geprüft. Dies bietet Synergiepotenzial für eine kantonale Umsetzung unter Beteiligung von GRF.
- Die Umsetzung ist für das erste Halbjahr 2025 geplant.



Quelle: <https://www.pontresina.ch/de/events/langlaufrennen-rund-um-pontresina>

Netzwerk und Stakeholder-Management (I)

Datum	Netzwerk	Beschreibung
28.02.2024 18.10.2024	Special Olympics 2029	Teilnahme an Workshops und Symposium im Rahmen der bevorstehenden World Winter Games 2029. Ab 2026 stehen in diesem Zusammenhang knapp CHF 5 Mio. für sog. Legacy-Projekte zur Verfügung. Auch touristische Projekte können eingereicht werden.
18.04.2024	ITF-Treffen	Teilnahme am Worldcafé und Netzwerkanlass der FHGR zum Thema Nachhaltigkeit und Entwicklung von touristischen Lebensräumen.
10.06.2024	DMOs CH – AT	Online-Austausch zwischen ausgewählten Touristikern aus Österreich (BÖTM) und der Schweiz (koordiniert durch den STV). Thema: Konzept des (Er-) Lebensraummangements als künftige Aufgabe der DMOs.
21.10.2024	Workshop Nachhaltigkeit ST	Schweiz Tourismus überarbeitet aktuell die Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Prozess wurden ausgewählte Akteure von in- und ausserhalb der Schweizer Tourismusbranche eingeladen, ihre Perspektive an Workshops einzubringen. Martina Hollenstein konnte Graubünden repräsentieren.

Netzwerk und Stakeholder-Management (II)

Datum	Netzwerk	Beschreibung
22.10.2024	CEO-Meeting	Kurzer Rück- und Ausblick zur Projektstelle Nachhaltigkeit
Laufend	Key Stakeholder-Pflege	1 x jährlich Angebot zum Gespräch/Austausch für Destinationen, touristische Verbände sowie weitere Key Stakeholder 3 x jährlicher Austausch mit STV (KONA) und ST

Programm «graubünden nachhaltig» der Marke GR

- Wie kann sich ein komplexes Gebilde wie die Willensgemeinschaft «Marke graubünden» mit ihrer Vielzahl an unterschiedlichen Partnern und Lizenznehmern aus diversen Branchen auf den Weg zur nachhaltigen Regionenmarke machen?
- 5 Handlungsfelder: Netzwerk | Kompetenz | Kompass | Tracking | Kommunikation
- GRF vertritt die Tourismusbranche im NRP-Projekt; einzelne touristische Markenpartner sind zusätzlich eigenständig dabei (z.B. TESSVM, Surses, Pärke)
- Projektstart: Juni 2024
- Projektleiterin: Tanja Jacobson seit August 2024
- Aktivitäten:
 - 3-wöchentlicher Jour Fixe zwischen Marke GR und GRF
 - Konstituierende Trägerschaftssitzung Anfang Juni 2024
 - Tavulin #1 Ende November 2024

Weitere Informationen



b) Projekte

- Umsetzung konkreter Massnahmen und Projekte in Kooperationen der Willigen
- Synergien und gesteigerte Effektivität und Effizienz dank Zusammenarbeit
- GRF bringt sich situativ und nach Bedarf in unterschiedlichen Rollen ein: Projektleitung, Trägerschaft, Projektmitarbeit, Unterstützung, Initiierung...
- Auch in anderen Teams, insbesondere Innovation & Entwicklung, wurden Projekte mit klarem Nachhaltigkeitsbezug umgesetzt



Klimafitte Destinationen

- **Leitfrage:** Wie muss sich der touristische Business Case in Destinationen weiterentwickeln, damit er unter veränderten klimatischen Bedingungen erfolgreich bleibt?
- **Modellregionen:** Engadin Samnaun Val Müstair, Lenzerheide, Prättigau
- **Rolle GRF:** Projektträgerin, fachliche Mitarbeit
- **Projektdauer:** Frühling 2024 bis Ende 2026
- **Projektstand:** Analysen Klima und Umfeld in den Destinationen sind abgeschlossen; die Roadmaps Klimaanpassung sind in Erarbeitung.

[Weitere Informationen](#)

innovation
tourismus



Verbesserung der Barrierefreiheit und Inklusion bei Bündner Tourismus- und Freizeitaktivitäten

- **Leitfrage:** Wie können die vielfältigen touristischen Erlebnisse einer Destination auch für Menschen mit Behinderungen erlebbar gemacht werden?
- **Ziele:** Verbesserung der Barrierefreiheit, Aufbau neuer Shared Services, Knowhow und Sensibilisierung
- **Modellregionen:** Arosa, Surselva, Val Surses
- **Rolle GRF:** Projektträgerin, fachliche Mitarbeit
- **Projektdauer:** Herbst 2024 bis Ende 2026
- **Projektstand:** Winter-Testings sind aufgelegt und werden im Winter 2025 umgesetzt. Planung der Sommer-Testings und Sensibilisierungsarbeiten läuft.

[Weitere Informationen](#)

innovation
tourismus

graubünden



Themenwege für blinde und sehbehinderte Personen

- **Leitfrage:** Was braucht es, damit Themenwege auch für blinde und sehbehinderte Menschen individuell erlebbar sind?
- Massnahme im Zuge der nationalen Aktionstage «[Zukunft Inklusion](#)»
- **Partnerdestinationen:** Arosa, Engadin Scuol Zernez, Surselva, Val Surses
- **Rolle GRF:** Projektleitung
- **Projektdauer:** November 2023 bis September 2024
- **Projektstand:** Abgeschlossen: Lancierung der neuen Angebote im Sommer 2024, Herausgabe des Manuals für weitere interessierte Akteure im Herbst 2024.

[Weitere Informationen](#)



Digitize the Planet (DtP) Graubünden

- **Leitidee:** Digitize the Planet verbindet Schutzgebiete und Outdoor-Plattformen, damit freizeitrelevante Naturschutzinformationen für User standardisiert, klar und einfach digital zugänglich sind – für einen verbesserten Natur- und Artenschutz.
- **Herausforderung:** ab Winter 2024-25 zeigt Outdooractive OA nur noch Wildruhezonen an, die in DtP erfasst sind. Um diese Lücke vor Weihnachten zu schliessen, hat GRF eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.
- **Rolle GRF:** Projektkoordination
Involvierte Partner: DtP, Amt für Jagd und Fischerei AJF, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG, Destinationen Engadin und Engadin Samnaun Val Müstair
- **Projektstand:** Alle Wildruhezonen in Graubünden konnten vor den Festtagen in DtP importiert werden, sodass sie auch wieder auf OA erscheinen. Auf die Sommersaison hin sollen gemeinsam mit den kantonalen Behörden die weiteren freizeitrelevanten Naturschutzinformationen erfasst werden.



Quelle: <https://digitizetheplanet.org/>

Biodiversitätsförderung auf Hotelgrünanlagen und Campingplätzen

- **Idee:** Erfolgsmodell aus dem [Golfprojekt](#) auf Hotels und Campingplätze ausdehnen. Dank individueller Bestandaufnahmen, Schulungen und Massnahmenplänen erfahren Betriebe konkret, welchen Beitrag sie zur Förderung der Biodiversität leisten können.
- **Ziele:** Förderung der Biodiversität bei Unterkünften und dadurch Steigerung der Attraktivität dieser Lebensräume für Mensch und Umwelt. Sensibilisierung und Wissensvermittlung.
- **Vorgehen:** Pilotprojekt mit vier Betrieben im Jahr 2025 mit Möglichkeit zur Erweiterung und Fortführung 2026ff
- **Projektleitung:** Terraviva – Stiftung Biodiversität GR
Touristische Projektleitung: GRF
- **Projektstand:** Das Fördergesuch wurde beim ANU eingereicht. Die Akquise der Pilotbetriebe läuft.

graubünden **Terraviva**

Pilotprojekt
Biodiversitätsförderung auf Hotelanlagen und Campingplätzen

Vision
Hotel- und Campingplätze in Graubünden erleben Biodiversität in attraktiven und naturnahen Aussenanlagen und werden für das Thema sensibilisiert. Bündner Hotels und Campingplätze sind bekannt dafür, dass sie sich für Biodiversität einsetzen.

Chance
Die Aussenflächen von Hotelanlagen und Campingplätzen bergen enormes Potenzial für ökologische Aufwertungen und haben Flaggcharakter für die Region. Von einer durchdachten Gestaltung profitieren Mensch und Natur.

Motivation
Das Projekt «Biodiversitätsförderung auf Golfplätzen» ist in Graubünden in vollem Gange und verspricht grossen Erfolg. Durch die Übertragung der Idee und Methodik auf Hotelanlagen und Campingplätze können grössere Flächen aufgewertet und mehr Menschen erreicht werden.

Vorgehen
Beurteilung des Ist-Zustandes und Ausarbeitung eines Massnahmenplans durch professionelle Partner. Die Umsetzung dieser Massnahmen liegt anschliessend bei den Betrieben, auf Wunsch wird Unterstützung angeboten.

Planung | Kosten
Die Pilotphase wird im Frühjahr und Sommer 2025 stattfinden. Fällt die Evaluation positiv aus, wird das Projekt auf weitere Betriebe ausgeweitet. Die Kosten der Analyse und Erprobung werden voraussichtlich durch das Amt für Natur und Umwelt Graubünden gedeckt. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Betriebe.

Organisation
Projektleitung
Terraviva – Stiftung Biodiversität GR
andreas.kofler@terra-viva.ch
081 511 52 76
Touristische Projektleitung
Graubünden Ferien
martina.hollenstein@graubuenden.ch
081 254 24 73
Massnahmenplaner
Fachpersonen/-büros Ökologie
und weitere Themen nach Bedarf

Version 1 | September 2024

Destinationszertifizierungen

- **Idee:** Koordinierter TourCert-Zertifizierungsprozess für nachhaltige Destinationen in Graubünden und Netzwerkaufbau. Einreichung NRP-Projekt.
- **Ziele:** Nachhaltige Tourismusentwicklung in GR weiter fördern und dadurch Positionierung stärken. Abklärung der Möglichkeiten und des Interesses für eine gemeinsame Gestaltung des Zertifizierungsprozesses und dadurch Nutzung von Synergien sowie proaktivem Erfahrungs- und Wissensaustausch.
- **Rolle GRF:** Koordination; Aufbau und Führung Destinationsnetzwerk
- **Partner:** HSLU (TourCert Schweiz)
- **Projektstand:** Aktuell zu wenig Interesse der Destinationen an einem gemeinsamen Vorgehen



Tourismus und Beutegreifer

- Bearbeitung des emotionalen Spannungsfeldes rund um die Rückkehr der Grossraubtiere aus Sicht des Tourismus: Förderung des Dialogs, Entwicklung touristischer (Sensibilisierungs-) Massnahmen, Schaffung neuer Angebote.
- **Projektleitung:** FHGR
Projekträgerschaft: Arosa Tourismus
Rolle GRF: Begleitung, Wissenstransfer, Kommunikation
Weitere Partner: Engadin Samnaun Val Müstair, Bündner Pärke
- **Projektdauer:** Ende 2024 bis Anfang 2027
- **Projektstand:** Innotour-Projektantrag vom SECO Ende 2024 genehmigt, Kick-Off fand statt.



Weitere Nachhaltigkeitsprojekte in anderen Teams

Graubünden nachhaltig mobil 2024+

- [Informationen zum Projekt](#)

Biodiversitätsprojekt Golf

- [Informationen zum Projekt](#)

Nachhaltige Erlebnisvermittlung in Naturschutzzonen

- Graubünden Ferien und das Amt für Natur und Umwelt haben einen Leitfaden zur nachhaltigen Erlebnisvermittlung in Naturschutzzonen erarbeitet. Damit soll und kann der Prozessaufwand und somit ökonomische Risiken in der Produktentwicklung verringert oder minimiert werden. Der Leitfaden soll in der Rheinschlucht anhand eines Piloten getestet werden.



Diverse Themen und Projekte (in Vorbereitung oder on hold)

- Nachhaltigkeitsmanagement in Schweizer Tourismusdestinationen
- Nachhaltigkeitscamps für Lernende
- SVI Forschungsprojekt zum nicht alltäglichen Freizeitverkehr
- Förderung öV (Anreise inklusive, öV inklusive in Destinationen, Gepäcktransport)

Eine Sammlung mit Best Practices von nachhaltigen Give-Aways in Graubünden wurde erstellt und kann auf Anfrage zur eigenen Inspiration bezogen werden.



c) Shared Services

- Synergien durch Aufbau neuer Services im Nachhaltigkeitsbereich für Leistungspartner dank standardisierbarer, skalierbarer und etablierten Lösungen
- Individuelle Begleitung im Rahmen von Coachings



Klimabildung

- **Ziel:** Touristischen Betrieben und Destinationen ein Tool zur Klimabildung und –sensibilisierung in Form eines Shared Services anbieten. Das Angebot soll niederschwellig funktionieren und einen direkten Bezug zum Tourismus ermöglichen.
- **Vorgehen:** Evaluation und Testing verschiedener Tools: [KlimaGespräche](#), [Climate Fresk](#) und [Mountain Tourism Fresco](#).
- **Projektstand:** In Zusammenarbeit mit den Entwicklern des Mountain Tourism Fresco (HES-SO) soll dieses Tool zur Marktreife weiterentwickelt werden. Erste Pilotdurchführungen in Graubünden sind 2025 vorgesehen.



Digitale Barrierefreiheit

- **Ausgangslage:** Im Nachgang des [Workshops «digitale Barrierefreiheit»](#) hat sich gezeigt, dass dieses Thema in der Branche einerseits wenig bekannt ist und andererseits in den kommenden Jahren verschiedene neue Anforderungen mit sich bringen wird.
- **Vorgehen:** Gemeinsam mit der Stiftung Zugang für alle entwickelt GRF deshalb einen neuen Shared Service, um diese Lücken zu füllen und die Branche auch in Sachen digitaler Barrierefreiheit fit für die Zukunft zu machen.
- **Projektstand:** Angebotsdefinition gemeinsam mit der Stiftung Zugang für alle ist erfolgt. Anfang 2025 wird mit dem internen Wissensaufbau bei GRF gestartet. Vor dem Sommer 2025 sollen die neuen Services mit einem Webinar lanciert werden.



Coachings für Destinationen

- **Destinationen:** Val Surses Savognin Bivio und Valposchiavo
- **Dauer:** maximal 2 Jahre (ab Frühling 2024)
- **Beschreibung des Coachings:**
 - Individuelle Begleitung durch GRF
 - Geeignet für Destinationen, für die Nachhaltigkeitsmanagement (noch) neu ist oder die den nächstgrösseren Meilenstein zielführend angehen möchten.
 - Gemeinsam werden die Ausgangslage analysiert, Ziele und Massnahmen definiert, Schulungen oder Workshops durchgeführt und Projekte umgesetzt.
 - Ziel: nach der Coachingphase ist die DMO in der Lage, das Thema eigenständig weiterzuentwickeln.
- **Projektstand:** Pilotphase



Weitere Shared Services in der Pipeline

- Digitales Energiespartool zur Messung des Verbrauchs
- ActivityTesting für Barrierefreiheit von Erlebnissen
- Tools zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Workshop Klimafitness

Bündner Tourismusbetriebe erhalten 20 % Rabatt auf den Nachhaltigkeits-Check-up für KMUs von tfy.
Zum [Spezialangebot](#)



3
Interne Nachhaltigkeit

bei Graubünden Ferien



ISO Umweltmanagement 14001/Swisstainable

- Das Umweltmanagement bei Graubünden Ferien ist gemäss ISO Norm 14001:2015 zertifiziert (weltweiter Standard für Umweltmanagementsysteme).
- 2024 wurde die ganzheitliche Ausrichtung der Nachhaltigkeit mit allen Dimensionen ergänzt.
- Gemäss der zusätzlichen Anforderung aus der ISO Norm muss neu die Auswirkung des Klimawandels auf die Prozesse beurteilt werden.
- Im Q3 2025 wird die überarbeitete ISO Norm 14001 mit zusätzlichen Anforderungen erwartet.
- Dank der ISO-Zertifizierung ist Graubünden Ferien als Organisation auch mit «Swisstainable Level III – Leading» ausgezeichnet.



Nachhaltigkeits-Raum

- Der bisherige Umweltzirkel wurde 2024 in den Nachhaltigkeits-Raum umgewandelt und thematisch um die Dimensionen Gesellschaft und Wirtschaft erweitert.
- Der Nachhaltigkeits-Raum ist bereichsübergreifend aufgestellt und fördert so die interne Vernetzung und Kommunikation rund um Nachhaltigkeitsbestrebungen intern und extern.
- Das Team kümmert sich einerseits um interne Massnahmen und andererseits fungiert es auch als Soundingboard für die externen Massnahmen der Projektstelle Nachhaltigkeit.
- Projekte und Themen
 - Kriterienliste Lieferanten und Partner
 - CO2-Bilanz Graubünden Ferien
 - Corporate Volunteering
 - Interne Mobilität
 - Interne Weiterbildung
 - Team-Sensibilisierung

Kommunikation und Vermarktung: Interne Weiterbildungen und Workshops

- Fokus interne Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit & Marketing/Kommunikation
- Umsetzung Workshop für alle GRF Mitarbeitenden zum Thema «Nachhaltiges Marketing & Kommunikation im Tourismus» unter der Leitung von Prof. Dr. Julianna Priskin und Melanie Wyss der HSLU
- Vertiefungsworkshop von drop8 mit dem GRF Marketing-Team zum Thema «Sustainability in Digital Advertising»
- Interner Workshop mit dem Campaigns-Team zum Thema «Wie können die Kampagnen nachhaltiger gestaltet werden (Kommunikation und Produktion)?» umgesetzt
- Interner Workshop mit dem Content Room geplant (Q1 2025)



Weitere interne Nachhaltigkeitsmassnahmen

- Durchführung des Check-up Nachhaltigkeit von tfy
- Durchführung Mitarbeitendenbefragung (alle 3 Jahre)
- Förderung von Weiterbildungen (Team und individuell)
- Nachhaltigkeit ist in den Jahreszielen aller Mitarbeitenden verankert

4 Kontakt

für Fragen, Feedbacks und
Ideen



Ansprechpersonen Nachhaltigkeit bei Graubünden Ferien



Martina Hollenstein Stadler
Leiterin Nachhaltigkeit

martina.hollenstein@graubuenden.ch



Karin Furger
Projektleiterin Nachhaltigkeit

karin.furger@graubuenden.ch

Ab 1. April 2025 übernimmt Claudio Daguati die Leitung Nachhaltigkeit von Martina Hollenstein Stadler.

Kontakt: claudio.daguati@graubuenden.ch

Grazia Fitg.
Grazie.
Danke.

Graubünden Ferien
graubuenden.ch
contact@graubuenden.ch

Martina Hollenstein Stadler
Leiterin Nachhaltigkeit
martina.hollenstein@graubuenden.ch

Karin Furger
Projektleiterin Nachhaltigkeit
karin.furger@graubuenden.ch